

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 96 (1970)
Heft: 43

Artikel: "Ebbis zem läse?"
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-509952>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zurück zur angestammten Berufung

Kunstmaleri ist doch viel schwerer als ich ganz am Anfang fand,
Sie ist ein Handwerk, ja ein äußerst angestrenktes Werk der Hand,
Ich wechsele wieder von den Pinselstielen zu den Federkielen,
Denn Dichtung als Produkt des Geistes hinterläßt mir keine Schwielen.

Elsa von Grindelstein

«Ebbis zem läse?»

«Ebbis zem läse?» – wie oft im Leben ist mir doch die freundliche Frage gestellt worden, kaum saß ich dem gewaltig großen Spiegel beim Coiffeur gegenüber? Ja – wie oft im Leben habe ich mir die Haare – ein wenig – schneiden lassen, auch wenn es jetzt eigentlich gar nicht mehr Mode ist, wenn eine Franz-Liszt- und eine Friedrich-Schiller-Frisur als Rekruten-Kurzhaarschnitt und als überholt gelten?

Meistens ließ man sich ja dann

dankbar eine, möglichst seine Tageszeitung im Halter geben, auch wenn's immer schon eine arg gstable Leserei war mit diesen Zeitungshaltern.

Wie sieht das heute aus? Mir kam's dieser Tage schlagartig zum Bewußtsein, als ich einem ebenso freundlichen wie jungen Coiffeur in die Hände geriet, der wahrhaftig sein Métier verstand. Denn der fragte nur knapp, kaum saß ich brav da:

«Mord und Totschlag? Oder Sex?»

Als ich mich gefaßt hatte, ließ ich mir den Nebi geben. *Fridolin*

Souvenirs aus Jugoslawien

Sozialismus ahoi!

Es ist
den Passagieren
der Touristenklasse
nicht erlaubt
sich
auf dem Promenadendeck
aufzuhalten.
Jeder
nach seiner Fahrkarte.

Dubrovnik

Oh, wie ich schwitze
it's damned hot up here
il fait vraiment chaud
ho caldo
stöhnen die Touristen
beim Gang
über die Stadtmauer
von Dubrovnik
und kaum einer
gedenkt
des Schweißes jener
die sie erbaut haben.

Quintessenz

In einer Bar in Split
faßte beim Sliwowitz
ein Tourist
seine Reiseindrücke
in einem Satz zusammen:
Italien ist auch schön!

Roger Anderegg

Villiger-Kiel

überraschend mild

villiger



elegant, modern

5er-Etui Fr. 1.50